

# AKTUELLE TERMINE



## GOTTESDIENSTE

Reformierte Kirche, Pfr. Hoppe u. Vikarin Schäfer So., 21.07., 10:00  
 Reformierte Kirche, Sommerkirche, Pfr. Weidner So., 28.07., 10:00

## Männertreff des Netzwerks der Ev. Kirchengemeinde Cronenberg

**Am 26. Juli - 17 Uhr** laden wir Interessierte zu einem Vortrag von unserem Kirchenfinanzmeister **Herrn Winfried Straube** ein zum Thema: **„Die finanzielle Situation der ev. Kirche und die Auswirkung auf unsere Gemeinde“**

Zentrum Emmaus, Hauptstr. 39  
 Ansprechpartner: Hans Joachim Brett - Tel.: 2 47 21 51

Und wie du das Herz  
 Der Pflanzen erfreust,  
 Wenn sie entgegen dir  
 Die zarten Arme strecken,  
 So hast du unser Herz erfreut,  
 Waren wir deine Lieblinge,  
 Mutter  
 (Hölderlin)

# Marianne Kuchner

geb. Diersche  
 \* 30. 11. 1920 † 3. 7. 2013

In stiller Trauer:

**Töchter und Söhne  
 Enkel und Urenkel  
 Verwandte  
 und viele, viele Freunde**

Die Beisetzung hat im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Wir lassen Sie nicht allein.

# HERBERTS BESTATTUNGEN

Hahnerberger Str. 262 · W.-Cronenberg  
 Telefon (0202) 47 36 34  
 www.bestattungen-herberts.de

# Bestattungen WEHN

Inh. Petra Wehn-Borgmann  
 Tag und Nacht dienstbereit

Alles aus einer Hand **Tel. 478 18 78**

**Übernahme sämtlicher Bestattungsarten- und Angelegenheiten Erledigungen sämtlicher Formalitäten**

**Anträge auf Witwer(n)-Rente können in unserem Hause gestellt werden.**

- Lichtblick -

Raum für Lebensbegleitung

Trauerseminare und Trauercafé

Hauptstr. 92 · 42349 Wuppertal · www.bestattungen-wehn.de

# Wort zum Sonntag

„Heute ist der 20. Juli“

## Liebe Leserinnen und Leser,

zum 70. Mal werden wir an das Attentat auf Adolf Hitler erinnert. Was heißt das? Eine Handvoll Menschen wird sich wieder im Deweerth'schen Garten oder anderswo zu einer Gedenkstunde versammeln. Sie verdienen unseren Respekt. Sie sind, ungewollt, das Alibi für das allgemeine Desinteresse an dem, was seinerzeit geschah. Parole: Das ist Geschichte. Was geht sie uns an?

Zahllose Bücher sind über den Widerstand und die Bombe in der Aktentasche des Claus Graf von Stauffenberg erschienen. Eine kaum beachtete Tafel in der Barmer Lönsstraße ist dem Oberst gewidmet, dessen Familie von 1938-42 dort gewohnt hat. Er war Generaloberst Hoepfner unterstellt, der früh gegen Hitler war und, entgegen dem Führerbefehl: „Panzer-Armee-Korps vor“, den Befehl gab: „Zurück!“ So rettete er zu seiner Zeit mehr als 120.000 Soldaten das Leben. Er wurde hingerichtet.

Wir haben mehr Fragen als Erkenntnisse: Warum ist die Tat so viele Jahre nach pausenlosen Beratungen und Plänen in Kreisau/Schlesien und in der Berliner Bendlerstraße verwirklicht worden? Was hinderte die große Gruppe führender Generäle und Zivilisten am „Tyrannenmord“? Wie war es möglich, daß mehr als 40 Attentate auf Hitler scheiterten? Warum blieben die Tyrannen weltweit am Leben, während Mahatma Gandhi, Martin Luther King, John F. Kennedy, Anwar al-Sadat und Izchak Rabin getötet wurden?

Antwort auf viele dieser Fragen geben Biographien und Erinnerungen, auch zur Rolle der SS gegenüber den Militärs. Dabei wird die Rolle der Witwen der Hingerichteten in der Regel unterbewertet, ja, sie erscheinen als duldsame, z.T. un-wissende Ehefrauen und Mütter. Sie haben jedoch oft mehr durchgestanden, aus Liebe zu ihren Männern und um der Gerechtigkeit willen, als die Männer in vorderster Linie.

Wer die Bücher von Marion Gräfin Dönhoff, „Um der Ehre willen - Erinnerungen an die Freunde vom 20 Juli“ oder von Konstanze von Schulthess, „Nina Schenk Gräfin von Stauffenberg“ liest, erfährt, mit welchem Mut und mit welcher innerer Kraft diese Frauen bis zum Schluss

für Gerechtigkeit und Würde aller Menschen gekämpft haben.

Gräfin Stauffenberg war mit dem 5. Kind (Konstanze) schwanger, als sie ins KZ Ravensbrück eingeliefert wurde. Heinrich Himmler, Reichsführer der SS, hatte nicht nur Sippenhaft für alle Widerständler gefordert, sondern angekündigt, dass die Familie Stauffenberg „bis ins letzte Glied ausgelöscht“ werde. Wir wissen von Oskar Schindlers lebensgefährlichem Einsatz für Hunderte von Juden, die er als „kriegswichtig“ bei sich beschäftigte. Unbekannter ist die Aktion des schwedischen Gesandten Raoul Wallenberg, der hunderttausend Juden vor den Augen Adolf Eichmanns in Ungarn gerettet hat. Dramatisch ist die Lebensgeschichte des portugiesischen Konsuls de Sousa Mendes, der in Bordeaux ca. 30.000 Flüchtenden aller Nationen und Religionen verbotenerweise Visa ausstellte, damit sie sich in Sicherheit bringen konnten. Zu Ihnen gehörten neben vorwiegend unbekanntem Verfolgten auch „Prominente“, die Kaiserin Zita, Otto von Habsburg, Heinrich Mann, Franz Werfel... Erst 1988 wird Mendes rehabilitiert, in der Negev-Wüste ein Wald nach ihm benannt. Er gilt als ein „Gerechter“.

Man muß aber nicht Bücher lesen, um sich und andere vor dem Vergessen zu bewahren und das Gedächtnis wach zu halten. Parolen wie „den Anfängen wehren“ oder „Dergleichen darf nie wieder passieren“ werden durch die letzten Jahrzehnte als Worthülsen entlarvt; denn wir haben den Anfängen in den ersten Jahren nach dem Zusammenbruch nicht gewehrt; und wir sind blind für antijüdische Veröffentlichungen z.B. die des einst couragierten Franz Alt oder des gefeierten Theologen Eugen Drewermann.

Ansichten können harmlos wirken: ein Mann, den ich sehr schätze, wiederholte noch vor zwei Wochen den altbekannten Satz: „Aber Hitler hat doch die Autobahnen gebaut und manches Gute getan.“ Etliche Jahre vorher kam andersorts das Gespräch auf den Bau der Begegnungsstätte Alte Synagoge. Seine Reaktion: „Wieder

für die Jüd...“ Sind das Einzelfälle oder Harmlosigkeiten? Wir könnten es besser wissen: Antisemitismus beginnt mit Antijudaismus. So wie die Grundlage für die nationalsozialistische Ideologie und die Rassenlehre Alfred Rosenbergs „Mythos des 20 Jahrhunderts“ bildete. Alle totalitären Regime haben ideologische Wurzeln; das galt für die Sowjetunion wie für die Machthaber in der DDR- und weltweit.

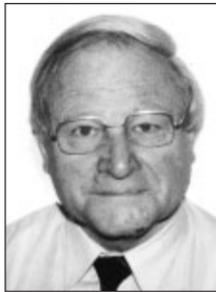
Die Parole heißt daher nicht: „Wehret den Anfängen“ - der Zug ist abgefahren - sondern „Werdet wach“, achtet auf die Zeichen der Zeit. Nehmt das Datum 20. Juli ernst: „Heute ist der 20. Juli“ heißt: Widerstand, Zivilcourage, Eintreten für die Schwachen und Entrechteten sind heute gefragt und an kein Datum gebunden. Der hundertfache Tod von Generälen und Zivilisten ist ein Vermächtnis.

Wuppertal hat eine Rolle gespielt im Dritten Reich, rühmlich und unrühmlich. Stolz ist um der Sache willen verboten, Dankbarkeit geboten. Die Widerständler im Dritten Reich waren patriotisch, preußisch und mehrheitlich bekennende Christen. Diese Verbindung ist eine Erklärung für den vermeintlich späten Widerstandswillen. Sie kannten des Paulus' Aufforderung „Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn jede Obrigkeit ist von Gott.“ ( Römer 13). Eine für den Apostel und seine Zeit naheliegende theologische Auffassung; im Lauf der Geschichte allerdings immer fragwürdiger.

Die Frauen und Männer des 20. Juli hielten sich an die Überzeugung der ersten verfolgten Christen: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“; das haben die Angeklagten vor dem Volksgerichtshof mit Überzeugung betont. Dieses Bekenntnis hat an Bedeutung nichts verloren- ebenso wenig wie die Mahnung der Bibel: „Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, verstockt eure Herzen nicht.“

Mit herzlichem Gruß und guten Wünschen,

Eberhard Röhrig



Dr. Eberhard Röhrig, ehem. Superintendent und Pfarrer i.R. der Johanneskirchengemeinde.

## FKJC zeigte „ziemlichen“ Kino-Hit



Das „Kulinarische Kino“ des Fördervereins FKJC der Evangelischen Gemeinde Cronenberg zeigte vor der Sommerpause in der Friedenskirche den vielfach ausgezeichneten Kino-Hit „Ziemlich beste Freunde“. Der ebenso berührende wie „belustigende“ französische Film basiert auf der Autobiografie „Le second souffle“ des ehemaligen Geschäftsführers des Champagner-Herstellers „Pommery“: Philippe Pozzo di Borgo stürzte im Juni 1993 beim Paragliding ab und ist seither querschnittsgelähmt. „Ziemlich beste Freunde“ erzählt von Philippe und der Freundschaft zu seinem farbigen Pflegehelfer Driss, der Philippe neuen Lebensmut einhaucht. Nach dem Film-Schmankerl ging das FKJC-Kino kulinarisch weiter: Weil beide „ziemlich besten Freunde“ heute im orientalischen Raum leben, servierte Katja Hausmann, Sigrig Dembski und Team (Foto: Archiv) einen Bulgo-Salat (Linsen), Humus (Dipp aus Kichererbsen), orientalischen Möhrensalat, Fladenbrot und als Dessert französische Orangencreme. Da das Sommerwetter lockte, wurde im Garten der Friedenskirche gespeist und dabei der Film besprochen. (mue)

## Neue Vikarin stellt sich vor

Ev. Gemeinde Cronenberg. Mit Sara Schäfer nimmt eine neue Vikarin ihren Dienst in der Evangelischen Gemeinde Cronenberg auf. Die angehende Pfarrerin wird sich am Sonntag der Gemeinde vorstellen: Im Rahmen ihres Einführungsgottesdienstes, der ab 10 Uhr in der Reformierten Kirche Solinger Straße beginnt, wird Sara Schäfer die Predigt halten. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Thomas Hoppe geleitet.

## Netzwerk-Treff fällt aus

Ev. Gemeinde Cronenberg. Das für den kommenden Dienstag geplante Netzwerk-Treffen muss ausfallen. Das nächste Mal lädt die Gemeinde nun am 27. August alle Aktiven und Interessierten zu dem geselligen Austausch über die Gruppen des Netzwerks ein. Herzlich willkommen ist natürlich auch jeder, der neue Ideen ins Zentrum Emmaus einbringen möchte. Achtung: Auch das August-Treffen wird um 19 Uhr beginnen - das frühere Netzwerk-Frühstück ist durch abendliche Treffen ersetzt worden, damit auch Berufstätige teilnehmen können.



Wir möchten allen danken, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Familie Schneppe

## Karl Heinz Schneppe

† 13. 6. 2013

Unser besonderer Dank gilt der ev. Diakonie für die fürsorgliche Pflege.

Wuppertal, im Juli 2013

## Notdienste:

- Apotheken-Notdienst** (Beginn und Ende jeweils 9.00 Uhr)
- Sa. 20.07. Einhorn-Apotheke, Weststr. 80, Elberfeld ☎ 42 38 08
  - So. 21.07. Sonnen-Apotheke, Ascheweg 16, Ronsdorf ☎ 46 00 001
  - Mo. 22.07. Bären-Apotheke, Sonnborner Str. 110, Sonnborn ☎ 2 74 10 69
  - Di. 23.07. Steinbecker Apotheke, Cronenberger Str. 1 ☎ 42 15 77
  - Mi. 24.07. Adler-Apotheke, Kirchstr. 1, Elberfeld ☎ 45 04 53
  - Do. 25.07. Europa-Apotheke am Wall, Wall 1, Elberfeld ☎ 45 40 87
  - Fr. 26.07. Markt-Apotheke, Gathe 92, Elberfeld ☎ 45 15 43

### Mittwoch-Nachmittag-Dienstbereitschaft:

- Linden-Apotheke, Berghäuser Str. 39, Cronenberg ☎ 47 37 72
- Hahnerberg-Apotheke, Cronenberger Str. 332 ☎ 40 10 50

Ärztlicher Notdienst  
 Zahnärztlicher Notdienst  
 Tierärztlicher Notdienst



116 117  
 0180/598 67 00  
 7 99 94 90

Unser Mitarbeiter Herr

## Ernst-Rudolf Clasen

verstarb völlig unerwartet im Alter von 57 Jahren.

Herr Clasen war 36 Jahre in unserem Unternehmen tätig.

Viele Jahre hat der Verstorbene mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein unserem Unternehmen wertvolle Dienste geleistet.

Durch seine natürliche, freundliche und hilfsbereite Art war er bei allen beliebt und geachtet.

Mit der Familie trauern wir um einen von uns sehr geschätzten Menschen.

Inhaberfamilien und Mitarbeiter  
**P. Hermann Jung KG**